

in der schönen Hs. Q 54 sup.¹ Bruno's von Segni Schrift *De symonia* und dessen sogenannte *Vita Leonis IX. papae*, welche indessen nichts als ein Theil der Schrift *De symonia* ist, für den zweiten Streitschriftenband; revidierte auf Wunsch von Herrn Dr. Ludo Hartmann eine Anzahl Stellen aus der Hs. C 238 inf. des *Registrum Gregorii I.*, schrieb für Herrn Geheimrath Dümmler zwei kurze Gedichte aus der Hs. O 95 sup. ab und collationierte für die Sammlung der Karolingischen Briefe ein Stück in der jungen Hs. A 141 inf., schrieb ein anderes daraus ab. Die *Vita Columbani* in der grossen Sammlung von Heiligenleben B 55 inf., von der ich auf Wunsch des Herrn Dr. Krusch Probecollation nehmen sollte, erwies sich als ein nur ganz dürftiges Fragment der *Vita*. Eine lange Urkunde Rudolfs I. für Como collationierte ich mit dem *Codex diplomaticus Monti* (D. S. IV. 19), einer dreibändigen modernen Sammlung von Urkundenabschriften, doch fand ich später in Como die Quelle, aus der die Urkunde hier schlecht und unvollständig abgeschrieben ist. Für die eigene Serie der *Scriptores* collationierte ich auf dieser Bibliothek nur eine grosse Partie der *Cronica imaginis mundi* des Jacob von Acqui mit D 526 inf., wobei ich manches abzu-schreiben hatte². Die Hs. vollständig diesmal auszunutzen war wegen Mangels an Zeit nicht möglich.

Auf der Universitätsbibliothek in der Brera verglich ich für mich die *Gesta Federici I. in Lombardia et in expeditione sacra* (die sogenannten *Annales Mediolanenses maiores*) mit der modernen Copie in AF. 9. 30, die aber allein den originalen Text des Werkes überliefert hat, und vollendete die grösstentheils schon früher gemachte Collation der *Chron. extracta* erster Redaction des Riccobald von Ferrara in AD. XIII. 28.

Im Capitelarchiv von Sant Ambrogio gedachte ich eine Urkunde Friedrichs I. zu benutzen, ich wurde dort, da das Archiv ungeordnet sei und Niemand sonst darin Bescheid wüsste, an den Herrn Marchese Cornaggia-Castiglione ver-

1) Ein päpstliches Breve daraus folgt in der Beilage 4. 2) Siehe unten die Beilage 8. Was A. XII, 612 unter der Nummer H 188 steht (das ist genau dasselbe, was der *Codex* von Sant Ambrogio n. 161 enthält, welcher später im Privatbesitz, zuletzt meines Wissens im Besitz des Grafen Porro Lambertenghi war), muss einer anderen Nummer angehören. H 188 inf., chart. fol., saec. XV, enthält f. 63—64 'De quibusdam privilegiis comitum Angleriae'; f. 71 den Anfang der Chronik aus Jacobs Goldener Legende cap. 181; f. 76 ein Excerpt aus *Vita S. Patricii*; fol. 80—91 'Odorici de Foroiulio. Iter in Terram Sanctam'; f. 92—99 'Epistola presbyteri Iohannis ad Rome pontificem'. 'Presbyter Iohannes potentia et virtute Dei' (ausführliche Beschreibung seines Landes).